

## Klima- und Energie-Modellregion

KREMS

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

## 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Krems
Geschäftszahl der KEM	B671571
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Krems
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	1 30.450 EW (Jän. 2020) Niederösterreich Mitte - im südlichen Waldviertel in der Wachau, direkt an der Donau, 70 km westlich von Wien, 221 m Seehöhe
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.krems-energieautark.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	3500 Krems, Bertschingerstraße 13 Mo-Fr: 8-12 Uhr, Di: 13-16 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Julia Berthold stadtbus@krems.gv.at 02732 / 801-459 Energiebeauftragte der Gemeinde, Leiterin des Stadtbussystems, Energieberater 30 Stunden Stadtgemeinde Krems
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	04.04.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Ing. Eva Otepka

hat formatiert: Englisch (Vereinigte Staaten)

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das Hauptziel der Klima- und Energiemodellregion Krems ist die vollständige Energieautarkie, welche mittels Reduktion des Energiebedarfs, sowie der Steigerung regionaler Energiebereitsteller erreicht werden soll. Ein weiteres übergeordnetes Ziel der KEM Krems ist der Klimaschutz. Um diese Ziele mit gezielten Schritten umzusetzen, wurden, wie bereits in den vorhergehenden Weiterführungsphasen, wieder 11 Schwerpunktthemen festgelegt.

1. Projektmanagement
2. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
3. E-Ladeinfrastruktur und E-Mobilität
4. Car-Sharing und E-Car-Sharing
5. Kommunales Energiemonitoring
6. Zentrales Fuhrparkmanagement
7. Sanierung und Energieeffizienzsteigerung von Gebäuden und Anlagen
8. Grüne Infrastruktur in der Altstadt
9. Umweltbewusste Mobilität – ÖPNV/Rad/Fuß
10. Solarstrom für Krems
11. Attraktivierung der Kremser Altstadt

Die Ausarbeitung und Umsetzung der verschiedenen Themenschwerpunkte werden durch das Kernteam aus unterschiedlichen Akteurguppen unterstützt und ergänzt. Hierbei soll durch das Einbinden von breit gefächerten Fachleuten umsetzbare und sinnvolle Lösungen entstehen, deren Umsetzung einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Entwicklung bietet. Weiters sollen hierbei nicht nur in kommunalen Einrichtungen, sondern auch in Unternehmen und privaten Haushalten bewusstseinsbildende und energiewirksame Maßnahmen umgesetzt werden. Daher werden auch mit den festgelegten Schwerpunktthemen und dem Kernteam bestehende Projekte weitergeführt und Neue entwickelt.

Wie bereits in der Weiterführungsphase II wird auch in der Aktuellen weiterhin auf Energieeffizienz und auf Reduktion des Energiebedarfs, sowie regionaler Energieversorgung durch eine Steigerung der regionalen Energiebereitstellung, um dem Ziel der Energieautarkie bis zum Jahr 2030 näher zu kommen, gesetzt. Es wird weiterhin der Ausbau des digitalen Energiemonitorings in den kommunalen Gebäuden und Anlagen der Stadtgemeinde weitergeführt. Mit dieser Maßnahme sollen abweichende Verbräuche schneller entdeckt, Grundlasten ermittelt & analysiert und Effizienzmaßnahmen schneller identifiziert und umgesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stärkung der Infrastruktur der Elektromobilität und der E-Car Sharing Möglichkeiten, die Anschaffung von Elektrofahrzeugen für die Stadt, sowie der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel. Vor allem die Rad-Infrastruktur soll den Kremser Verkehr künftig umweltfreundlicher und emissionsärmer gestalten. Auch die Anforderungen an den Fuhrpark der Stadtgemeinde werden überarbeitet und sukzessive auf e-Fahrzeuge umgestellt.

Weiterhin werden im Bereich der Kommunikation und Kooperation Projekte mit KEM Partnern & Klimaschulen umgesetzt und mit Hilfe der Öffentlichkeitsarbeit Bewusstsein bei Bürgern sowie Gewerbetreibenden geschaffen. Die Stadt Krems forciert auch künftig seine Vorbildwirkung und analysiert und überprüft regelmäßig die stadteigenen Betriebe auf mögliche Potenziale zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung. Auch der Ausbau über regionale Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen wird regelmäßig bei Alt- sowie bei Neubauten im Bedarfsfall überarbeitet.

Wie auch in den vorhergehenden Weiterführungsphasen werden weitere Gebäude und Anlagen der Stadt analysiert und Sanierungskonzepte erarbeitet. Auch weiterhin wird entsprechend den Maßnahmen die Beschattung, Begrünung und Entsiegelung der Flächen in Krems, sowie die Attraktivierung der Altstadt fortgeführt. Hier soll auch auf die alternative Nutzung von Regenwässern und die Schaffung von Verdunstungsflächen soll eingegangen werden.

hat formatiert: Englisch (Vereinigte Staaten)

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Das KEM Kernteam wurde aufgrund der Pensionierung von Hr. Christian Braun und personalen Änderung teilweise neu besetzt.

Ing. Julia Berthold	(KEM Managerin, Energiebeauftragte, Leiterin des Stadtbusses)
Albert Kisling, StR M.Sc. MAS	(Stadtrat zuständig für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit, E-Mobilität & Fuhrparkmanagement sowie Sport, Gesundheit und Freizeit)
Martin Sedelmaier, StR	(Vizebürgermeister, Stadtrat zuständig für Umwelt, Landwirtschaft, Liegenschaften, Hausbesitz und Marktwesen)
DI Alexander Simader	Geschäftsführer Spectra Today GmbH
DI Matthias Zawichowski	Geschäftsführer im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & Co KG, Teilhaber Spectra Today GmbH
Mag. Peter Molnar	<a href="#">Klimabündnis Österreich</a> , <a href="#">Ourpower.coop – Die Energie Cooperative</a>
DI Reinhard M. Weitzer	(Baudirektor Krems zuständig u.a. für Stadtentwicklung)

Kommentiert [A1]: Stimmt das noch?

Die enge Zusammenarbeit der Verwaltung und der Politik unter der Planung und Koordination des KEM Managers und seines Kernteams, bietet eine optimale Ausgangsposition um auch die folgenden Stakeholder projektbezogen in den unterschiedlichen Themenbereichen zu involvieren:

Dr. Reinhard Resch, M.Sc.	(Bürgermeister der Stadt Krems)
Mag. Hannes Zimmermann	(stv. Magistratsdirektor Krems und GF der Krems Immobilien Gesellschaft)
Mag. Karl Rauscher	(Finanzdirektor Krems zuständig u.a. für Wirtschaftsförderung)

Weiters werden auch Akteursgruppen wie die Radlobby, die AG Alltagsradfahren, die Arbeitsgruppen der Stadtentwicklung Krems 2030, Kremser Bildungseinrichtungen (Höhere Technische Bundeslehranstalt, Handelsakademie, Neue Mittelschule, Volksschulen, Donau Universität Krems, IMC Fachhochschule Krems), das Bundesdenkmalamt, die Energie- und Umweltagentur NÖ, u.a. in die unterschiedlichen Projekte mit Themenbezug integriert.

Auch Wirtschafts- und Industriebetriebe wie u.a. EVN, ÖAMTC, Kremser Leitbetriebe (Fa. Metadynea, BMW Auer, ...) und gemeindeeigene Betriebe (GEDESAG, Weingut Stadt Krems, ...) werden bei Bedarf in den Prozess der KEM eingebunden.

Aufgrund dieser Diversität entwickelt sich ein Arbeitsumfeld mit regem Gedankenaustausch bei dem Ziele und Umsetzungen aus unterschiedlichen Sichtweisen betrachtet werden.

Weiterhin sind auch die Freiwillige Feuerwehr Krems und Mitarbeiter des Magistrats der Stadt Krems an der Donau in die aktuelle Weiterführungsphase miteingebunden. U.a.:

Ing. Günther Kammerer	(Sport- & Freizeitbetriebe, mit den Hauptverbrauchern Badearena, Sporthalle & Kunsteisbahn)
Ing. Klaus Hollensteiner, M.Sc.	(Wasserwerk)
Ing. Bernd Hahslinger	(Abwasserbeseitigung)
Jürgen Stundner	(Wirtschaftshof)

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Modellregionsmanagerin fungiert als Schnittstelle aller Stakeholder der KEM, überwacht die finanziellen Aspekte, koordiniert die terminliche Planung, sowie das Kernteam. Weiters stellt die MRM die Anträge an den Stadtsenat und Gemeinderat, initiiert Projekte und organisiert Veranstaltungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planmäßige Umsetzung der einzelnen Projekte (in Arbeit)</li> <li>• Einhaltung der angestrebten Zeitpläne (in Arbeit)</li> <li>• Dokumentation und Berichtslegung der einzelnen Projektschritte (in Arbeit)</li> <li>• Erstellung Zwischenbericht und Zwischenabrechnung (in Arbeit)</li> <li>• Erstellung Endbericht und Endabrechnung (offen)</li> <li>• Externes Audit: derzeit noch kein genaues Datum bekannt (offen)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Aufgrund der Pensionierung von Hr. Braun im Nov. 2020, KEM-Manager von 2011 bis 2020, der Neubesetzung der Position mit Fr. Ing. Berthold im Feb. 2021 und der Einarbeitungsphase wurden bis dato Kontakte angeknüpft und Treffen mit Prozessbeteiligte durchgeführt, um weitere Vorgehensmaßnahmen und geplante Projekte zu besprechen.</p> <p>Weiters wurden zur Unterstützung der MRM die Bietergemeinschaft DI A. Simader und DI M. Zawichowski hinzugezogen und Mitglieder des Kernteams, <u>in gesonderten Treffen wurden diverse Themenbereiche, wie Denkmalschutz trifft Innovation, Masterplan E-Ladeinfrastruktur, Solarstrom auf kommunalen Gebäuden, Antrag auf Weiterführung der KEM u.a. bearbeitet.</u></p> <p><u>MRM Berthold nimmt regelmäßig an Vernetzungstreffen, Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen teil (Schulungs- und Vernetzungstreffen der Klima- und Energie- Modellregionsmanager, Energie- und Umweltgemeindetag 2021, Energiebeauftragten-Kurs, Energieberater A-Kurs, u.a.).</u></p> <p><u>Der Zwischenbericht liegt vor und wurde zur Kommentierung an die KEM QM Beraterin übergeben.</u></p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zu dieser Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt.

**Kommentiert [A2]:** Hier würde ich die Angaben vom Kapitel 4b einfügen (auch mit meinen Ergänzungen) und dazu noch 1-2 Absätze ergänzen.  
Die Frage "Was wurde hier konkret umgesetzt?" sollte beantwortet sein.

**Kommentiert [BJ3R2]:** erledigt

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die MRM übernimmt die Planung und Koordination der KEM betreffend der Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit. Dies wird u.a. mit der Neugestaltung der Internetseite, sowie über die zugehörigen relevanten Medien, Veranstaltungen, Vorträge und dgl. durchgeführt. Mit dieser Maßnahme soll ein einheitliches Bild der KEM und die Wahrnehmung der Bevölkerung forciert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugestaltung Internetseite www.krems-energieautark.at (erfüllt)</li> <li>• Vereinheitlichung und Zusammenlegung div. Medienkanäle (in Arbeit)</li> <li>• Planung und Koordination von 3 Jahreskonferenzen (in Arbeit)</li> <li>• Entwurf und Auftragsvergabe für die Produktion von Stoffsackerl (<u>offen in Arbeit</u>)</li> <li>• Monatliche Dokumentation aller Medienzugriffe (in Arbeit)</li> </ul>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><u>Die KEM Homepage wurde neugestaltet, um die Zugriffe auf der Seite zu erhöhen und die Wahrnehmung der KEM zu verbessern. Die Neugestaltung der KEM Homepage erfolgte 2020 und ist abgeschlossen. Diese ist nun online und eine Betreuung mit aktuellen Berichten erfolgt laufend.</u></p> <p><u>In den regionalen Printmedien erscheinen, bezugnehmend auf die KEM Krems, regelmäßig Artikel und Pressemeldungen, die über eine Vielzahl an umweltrelevante Themen wie Energie- &amp; Kosteneinsparungen und Nutzerverhalten, Ankündigungen von Veranstaltungen und Aufforderungen zur Beteiligungen von Bürgern, sowie den politischen Themen der Stadtgemeinde Krems berichten.</u></p> <p><u>Die Neuaufsetzung der sozialen Medien in Zusammenhang mit der neugestalteten KEM Homepage werden gemeinsam mit der Abteilung Stadtkommunikation auf den städteigenen Kanälen umgesetzt. Hier werden regelmäßig Beiträge auf den sozialen Medien veröffentlicht, u.a. zum Thema Stadtbuss, Attraktivierung der Kremser Altstadt, Radverkehr, Abfallwirtschaft.</u></p> <p><u>Aufgrund der Pandemie konnte 2021 keine Jahreskonferenz abgehalten werden. Nun läuft die Planung für die Abhaltung der Zukunftskonferenz und der KremserKlimaKonferenz im ersten Quartal 2022. Die KremserKlimaKonferenz ist bezugnehmend auf den Klimadialog, welcher bereits viermal zwischen Politik, Verwaltung, der FridayForFuture Bewegung und weiteren klimatischen Gruppen in Krems stattgefunden hat.</u></p> <p><u>Der erste Entwurf für die Stoffsackerl und die Einholung von Angeboten für die Produktion wurde seitens des Kernteams beauftragt.</u></p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><u>Inbetriebnahme der neugestalteten KEM Internetseite</u></p> <p><u>0 von 3 abgehaltene Jahreskonferenzen (Zukunftskonferenz)</u></p> <p><u>1 von 1 Re-launch der KEM-Homepage erfolgt</u></p> <p><u>400 von 13 Posts auf Facebook</u></p> <p><u>0 von 450 verteilte Stoffsackerl</u></p>

**Kommentiert [A4]:** Auch hier: Was wurde bereits gemacht? Eigentlich das Gleiche wie in 4b nur in beschreibender Form

**Kommentiert [BJSR4]:** erledigt

**Kommentiert [A6]:** Leistungsindikatoren exakt wie im Antrag angeben

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	e-Ladeinfrastruktur & e-Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Mit dieser Maßnahme konzentriert man sich auf die Ladeinfrastruktur und die e-Mobilität in der Region. Sie soll mittels Errichtung von E-Ladestationen und der verstärkten Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zu einem kontinuierlichen Anstieg der elektroasierten Fahrzeuge in Krems und Umgebung führen und in weiterer Folge zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen. Weiters wird Kontakt zu allen Interessenvertretern hergestellt und ein Austausch initiiert um Kooperationsprojekte umzusetzen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fertigstellung der Umsetzung des ausgearbeiteten Masterplan e-Ladestationen (erledigt)</li> <li>Evaluierung der ersten Ausbaustufe des „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ (erledigt)</li> <li>Umsetzung der zweiten Ausbaustufe des „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ (erledigt)</li> <li>Evaluierung der zweiten Ausbaustufe des „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ (in Arbeit)</li> <li>Analyse und Evaluierung weiterer potenzieller Standorte für e-Ladestellen (offen)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Entsprechend dem „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ wurden in der ersten Ausbaustufe <u>mehr als 1022 Standorte mit e-Ladestationen im Stadtgebiet umgesetzt, u.a. am Bahnhofplatz, beim Service Center Bauen, beim ehemaligen ÖAMTC Parkplatz in Stein, entlang der Ringstraße, in der Parkgarage bei der Sporthalle, bei der P&amp;R Anlage bei der FF Krems. Einige wurden dabei medial begleitet. Es wurden bereits mehrere Standorte eröffnet und medial begleitet.</u></p> <p>Eine Infoveranstaltung zur e-Mobilität mit Nutzerschulungen und Probefahrtmöglichkeiten sind bereits in Planung. <u>Diese wird in Kooperation mit dem Stadtmarketing in Form eines E-Mobility-Day im Frühjahr 2022 stattfinden.</u></p>

**Kommentiert [A7]:** Wieviel? die Zahl hast du ja sicher!

**Kommentiert [BJSR7]:** erledigt

	<a href="#">Das Projekt „Gratis Parken für Elektroautos in der Innenstadt“ wurde umgesetzt.</a>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<a href="#">10 realisierte Standorte mit e-Ladestationen im Stadtgebiet</a> <a href="#">1 Eröffnungsfeier mit medialer Begleitung</a> <a href="#">2 veröffentlichte Pressemitteilungen über die Fortschritte der Elektromobilität in Krems</a> <a href="#">10 realisierte Standorte mit e-Ladestationen im Stadtgebiet</a> <a href="#">1 von 1 Eröffnungsfeier mit medialer Begleitung</a> <a href="#">0 von 3 Infoveranstaltungen zur e-Mobilität</a> <a href="#">0 von 2 Veranstaltungen mit Nutzerschulungen und Probefahrtmöglichkeiten</a> <a href="#">2 von 3 veröffentlichte Pressemitteilungen über die Fortschritte der Elektromobilität in Krems</a>

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<u>Car-Sharing &amp; e-Car-Sharing</u>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Mit dieser Maßnahme soll vor allen den Einwohnern, aber auch den Besuchern von Krems ein zusätzliches Angebot zum öffentlichen Verkehr geboten werden. Um einen weiteren Anstieg der Nutzung zu erreichen, werden durch direkte Bewerbung der Angebote und spezielle zeitlich limitierte Aktionen und zum anderen durch den Ausbau der zur Verfügung stehenden Infrastruktur.</p> <p>Weiters soll im Verlauf dieser Maßnahme die Möglichkeit der Organisation einer Mitfahrbörse geprüft werden.</p> <p>Zudem sollen Veranstaltungen und Events, sowie die Durchführung von Gewinnspielen und Aktionen organisiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Car-Sharing Nutzer durch Bewerbung der Maßnahme im Allgemeinen (in Arbeit)</li> <li>• Standardisierte Überlegungen zu Car-Sharing Initiativen bei neuen Wohnbauprojekten mittels einer Abstimmung mit allen Car-Sharing-Anbietern (offen)</li> <li>• Erhebungen &amp; Analysen zur Umsetzung einer Mitfahrbörse (offen)</li> <li>• Organisation einer Mitfahrbörse (offen)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><u>Gleichzeitig mit der Eröffnung der E Tankstelle an der Ringstraße wurde das E-Car-Sharing des Vereins Fahrvergnügen beworben.</u></p> <p><u>Die KEM konnte bereits mit mehreren Anbieter Kontakte knüpfen und Möglichkeiten über neue Standorte und Kooperationen ausloten. Im Rahmen der Bewerbung der Ladestellen wurde auch das bestehenden Car-Sharing von Fahrvergnügen mitbeworben.</u></p> <p><u>Im Zuge der Maßnahme e-Ladeinfrastruktur &amp; e-Mobilität ist eine Infoveranstaltung zur e-Mobilität mit Nutzerschulungen und Probefahrtmöglichkeiten, welche in Kooperation mit dem Stadtmarketing im Frühjahr 2022, in Planung. Bei dieser Veranstaltung sollen die e-Car-Sharing Betreiber ebenfalls beworben und ein Gewinnspiel durchgeführt werden.</u></p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<a href="#">1 Beitrag in den diversen Medienkanälen der KEM zu Car-Sharing Initiativen</a> <a href="#">0 von 3 Infoveranstaltungen mit eNu, EMC (Elektromobilitätsclub) Krems, Birngruber, Fahrvergnügen</a> <a href="#">0 von Jährliches „Gewinnspiel“ auf Social Media (Jahresmitgliedschaft gewinnen oder Einschreibgebühr gewinnen)</a> <a href="#">1 von 5 Beiträge in den diversen Medienkanälen der KEM zu Car-Sharing Initiativen</a> <a href="#">0 von 1 eingeführte Mitfahrbörse</a>

hat formatiert: Englisch (Vereinigte Staaten)

Kommentiert [A9]: Fakten von Kapitel 4b ergänzen

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Kommunales Energiemonitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Mit dieser Maßnahme soll die Einsparung von Energie und die daraus resultierende Kostensparnis für die Stadt Krems, sowie die sich ergebende Reduktion von Treibhausgasemissionen für die gesamte Region dargestellt werden.</p> <p>Durch die genaue Datenerfassung sollen negative Verbrauchsentwicklungen aufgedeckt werden</p>

	<p>und eine rasche Lösungsfindung stattfinden. Mit der Erstellung des jährlichen Energieberichtes, aufgrund der erfassten Daten, werden die energetische Gesamtentwicklung der kommunalen Gebäude und Anlagen, sowie Möglichkeiten zur Umstellung von Strom- und Wärmequellen aufgezeigt.</p> <p>Weiterehin soll auch die Energiebuchhaltung der Stadt Krems so geführt werden, dass diese als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde vom Land Niederösterreich ausgezeichnet wird.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze-prägnante-Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung der Quartalsberichte (in Arbeit)</li> <li>• Umsetzungen der in den Quartalsberichten vorgeschlagenen Einsparungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen (in Arbeit)</li> <li>• Erstellung des jährlichen Energieberichtes (in Arbeit)</li> <li>• Umstellung des Strombezugs kommunaler Gebäude und Anlagen auf zertifizierten Ökostrom (offen)</li> <li>• Umstellung des Wärmebezugs einzelner kommunaler Gebäude und Anlagen auf erneuerbare Energiequellen (vorrangig im Bereich der Sportmeile) (in Arbeit)</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5-Seiten)</i></p>	<p>Sämtliche vorhandenen und neu errichteten PV-Anlagen wurden in die Energiebuchhaltung aufgenommen.</p> <p><u>Der Energiebericht 2020, sowie die Quartalsberichte wurden erstellt. Die Ausarbeitung und Umsetzung der in den Quartalsberichten dargestellten Daten und Fakten erfolgt laufend.</u></p> <p><u>Für die Umstellung auf Öko-Strom wurden zwischen dem MRM und Entscheidungsträgern Gespräche durchgeführt. Bei weiteren Terminen zwischen der Finanzabteilung und der EVN wurde festgelegt, dass die Stadt Krems ab Anfang 2022 ÖKO-Strom bezieht.</u></p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p><u>Es</u> von 12 Quartalsberichte mit Empfehlungen konkreter Maßnahmen</p> <p>1 von 3 Kremser Energieberichte (1x pro Jahr)</p> <p>1 von 1 Bericht zur Umstellung der Wärme- und Stromversorgung der kommunalen Gebäude auf erneuerbare Energiequellen</p> <p>Aufnahme aller PV-Anlagen in die Energiebuchhaltung <u>erfolgt!</u></p>

**Kommentiert [A10]:** Auch hier keine Gespräche sind zu wenig!

**Kommentiert [A11R10]:**

**hat formatiert:** Schriftart: 10 Pt.

**Kommentiert [A12]:** Die brauch ich bitte für das KEM QM!!

**Kommentiert [BJ13R12]:** Alex und ich werden in den nächsten Tage die Quartalsberichte erstellen

<p>Maßnahme Nummer:</p>	5
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	Zentrales Fuhrparkmanagement
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Mit dieser Maßnahme ist eine Optimierung der Auslastung von kommunalen Fahrzeugen, eine wirtschaftlich und nachhaltig sinnvolle Beschaffungsstrategie und das Setzen von effizienzsteigernden Maßnahmen geplant. Weiters sollen mögliche Synergien zwischen den Abteilungen aufgedeckt werden.</p> <p>Zusätzlich wird entsprechend des E-Masterplans eine schrittweise Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf einen e-Fuhrpark durchgeführt. Diese sollen in weiterer Folge in die Energiebuchhaltung mitaufgenommen werden, um einen klaren Überblick über den kommunalen Treibstoffverbrauch zu erhalten. Um treibstoffsparende Fahrweisen zu forcieren, werden insgesamt drei Nutzerschulungen zu diesem Thema abgehalten.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze-prägnante-Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenerhebung für das Fuhrparkmanagement (erledigt)</li> <li>• Planung des Prozesses (in Arbeit)</li> <li>• Kriterienkatalog für die Beschaffung (offen)</li> <li>• Planung und Vorbereitung der Nutzerschulungen (in Arbeit)</li> <li>• Beratung zur Umstellung des kommunalen Fuhrparks durch Experten und eNu (offen)</li> <li>• Aufnahme der Fahrzeuge in die Energiebuchhaltung (offen)</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5-Seiten)</i></p>	<p><u>Die Daten des Fuhrparkmanagements wurden bereits erhoben und aufbauend auf diese Grundlage wurde erste Gespräche mit Experten, politischen Entscheidungsträgern, den Stadtbetrieben und der Verwaltung geführt. In weiteren Terminen und Workshops soll im Detail der Kriterienkatalog besprochen und zur Ausarbeitung beauftragt werden.</u></p> <p><u>Weiter sind die ersten Maßnahmen zur Beschaffung von E-Fahrzeugen im Masterplan e-Ladeinfrastruktur, welcher vom Gemeinderat beschlossen wurde, geregelt. Als Ziel zur weiteren Beschaffung des Fuhrparks wurde festgelegt, dass zukünftig zumindest jedes zweite neu oder als Ersatz angeschaffte Fahrzeug der Klasse M1<sup>9</sup> und N1<sup>10</sup> eines mit e-Antrieb angeschafft wird.</u></p>

**hat formatiert:** Hochgestellt

**hat formatiert:** Hochgestellt



	<p>Weiters wurden in ersten Terminen für die weitere Planung von Prozessen und Nutzerschulungen zwischen Politik, Verwaltung, Stadtbetrieben und Experten geführt.</p> <p>Für diese Maßnahme wurden die Daten für das Fuhrparkmanagement bereits erhoben. Erste Termine für die weitere Planung der Prozesse und von Nutzerschulungen, sowie die Erstellung eines Kriterienkataloges für die Beschaffung sind in Arbeit.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>0 von 1 eingeführtes Fuhrparkmanagement</p> <p>0 von 1 ausgearbeiteter Kriterienkatalog für die Beschaffung kommunaler Fahrzeuge</p> <p>0 von 1 ausgearbeitete Dienstreiseregulung</p> <p>0 von 3 Nutzerschulungen e-Fahrzeuge</p> <p>0 von 3 Nutzerschulungen verbrauchsparendes Fahren</p> <p>0 von 1 eingeführte Treibstoffbuchhaltung der kommunalen Fahrzeuge</p>

Kommentiert [A14]: Gespräche mit wem? Was wurde abgesprochen?

Kommentiert [BJ15R14]: erledigt

Maßnahme Nummer:	06
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Sanierung und Energieeffizienzsteigerung von Gebäuden & Anlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Wie in den bisherigen Umsetzungsphasen der KEM sollen weiterhin kommunale Gebäude und Anlagen saniert und deren Energieeffizienz gesteigert werden. In dieser Weiterführung soll eine Teilsanierung der Sporthallendächer, sowie die Errichtung einer PV-Anlage durchgeführt werden.</p> <p>Weiters soll die Planung und der Neubau der Badearena begleitet werden und eine ganzheitliche Betrachtung der Potenziale zur Nutzung von Wärme aus Wasser für die Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn berücksichtigt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Begleitung der Teilsanierung der Sporthallendächer &amp; der Errichtung der 68,4 kWp Photovoltaikanlage (in Arbeit)</li> <li>• Mediale Begleitung des Neubaus der Badearena (in Arbeit)</li> <li>• Gesamtkonzept für die Energiebereitstellung der Sporthalle, Badearena &amp; Kunsteisbahn (offen)</li> <li>• Evaluierung der offenen Sanierungsmaßnahmen der Sporthalle (offen)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Bis dato wurde ein Konzept für eine Energiezentrale zur Wärmebereitstellung in der Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn <u>erstellt</u>. Weiters wurde die Sporthalle saniert und am Dach eine PV-Anlage errichtet. Diese Vorhaben wurden <u>mit mehreren mehreren Presseraussendungen medial publik gemacht</u>.</p> <p>Weiters wurden erste Termine und Workshops mit Verwaltung, KIG (Kremser Immobilien Gesellschaft und externen Partner abgehalten. Hier wurden erste Schritte für die Erstellung einer Excel-Datenbank mit Informationen zu kommunalen Gebäuden und Anlagen erstellt. Die erste Version der Excel-Tabelle ist bereits in Arbeit.</p> <p>Da sich die Badearena erst in der ersten Planungsphase befindet und die Fertigstellung der Badearena erst 2025 erfolgt, wird anstelle der Eröffnungsfeier der Spatenstich medial begleitet und eine Präsentation über das Projekt und eine Infobroschüre erstellt werden. Das Bauvorhaben sterbt den Klimastandard Gold an.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 von 2 Pressemeldungen zur Sanierung der Sporthallendächer</p> <p>3 von 3 mediale Erwähnungen zur Errichtung der Photovoltaikanlage in den Medienkanälen der KEM</p> <p>0 von 2 mediale Berichterstattungen über den Neubau der Badearena</p> <p>1 von 1 Konzept für eine Energiezentrale zur Wärmebereitstellung in der Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn</p> <p>0 von 1 Leitfaden zur Sanierung und Errichtung von kommunalen Gebäuden</p> <p>0 von 1 Eröffnungsfeier der Badearena</p>

Kommentiert [A16]: Da würde ich auch noch Ergänzungen von 4b einfügen

Kommentiert [BJ17R16]: erledigt

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Grüne Infrastruktur in der Altstadt

Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Mit dieser Maßnahme wird die Reduktion der Überhitzung versiegelter Gebiete sowie Entlastung der Umwelt von diversen Treibhausgasen und Feinstaub angestrebt. Dies soll mit weiteren Umsetzungsprojekten, wie beim KEM-Leitprojekt „GREENOVATE K(r)EMs“ und die Studie „Cool Kreams“ erfolgen. Grundsätzlich soll sich diese Maßnahme mit der Verbesserung der mikroklimatischen Verhältnisse, sowie Begründungsmaßnahmen und einem intelligenten Regenwassermanagement zur Kanalsystementlastung und automatischen Bewässerung auseinandersetzen. Weiters soll mittels Informationsveranstaltung mit Workshop-Elementen die Bevölkerung, Gebäudeverwalter und <del>betreiber</del> in den Prozess zur Begrünung der Altstadt, sowie weiteren kühlenden Maßnahmen miteingebunden werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze-prägnante-Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grün- und Freiraumkonzept für das gesamte Stadtgebiet Krems (offen)</li> <li>• Gespräche mit den Zuständigen der Gebäudeverwaltungen im Bereich der Altstadt (offen)</li> <li>• Gespräche mit ansässigen Gewerbetreibenden (offen)</li> <li>• Informationsveranstaltung mit Workshop-Element (offen)</li> <li>• Testbetrieb kühlender Maßnahmen und Bepflanzung (erledigt)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<u>In Zusammenarbeit mit den Stadtinneren Abteilungen, welche für die Sanierung der Ringstraße zuständig sind, wurden in Workshops Ideen und Plätze für die Umsetzung einer kühlenden Maßnahme und einer gleichzeitigen Begrünung besprochen. Somit wurden im Zuge der Sanierung der Ringstraße <del>wurden</del> im Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Radweg so genannte DrainGarden Systeme angelegt. Diese nehmen die Niederschlags- und Oberflächenwässer auf, wodurch das Kanalsystem entlastet wird. Gleichzeitig wird mittels der Begrünung und der Verdunstung der Niederschlags- und Oberflächenwässer in den Sommermonaten eine Senkung der lokalen Temperatur und eine höhere Luftfeuchtigkeit erreicht.</u>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<u>0 von 2 Veranstaltungen</u> <u>0 von 5 Berichte und Pressemitteilungen in den diversen Medienkanälen der Stadt und der KEM</u> <u>20 von 5 Gespräche mit Gebäudeverwaltern und Gewerbetreibenden</u> <u>0 von 3 Informationsveranstaltung mit Workshops</u> <u>1 von 1 Testbetrieb einer kühlenden Maßnahme &amp; Begrünungsvarianten</u>

**Kommentiert [A18]:** Ich würde noch ergänzen, was der KEM Part war!

**Kommentiert [BJ19R18]:** OFFEN

**Kommentiert [A20]:** Da gab es doch sicher bereits Gespräche, auch in der Umsetzung beschreiben

**Kommentiert [BJ21R20]:** Meines Wissens nach nicht.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Umweltbewusste Mobilität – ÖPNV/Rad/Fuß
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel der Maßnahme ist eine umweltfreundliche Gestaltung der Mobilität und Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs, um den motorisierten Individualverkehr zu senken. Die Erreichung dieser Ziele soll mit dem Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel und den Angeboten wie de, Anruf-Sammel-Taxi oder Car-Sharing, sowie mit der Erweiterung der Fuß- und Radverkehrswege erfolgen. Weiters soll mittels einer Studie die Umsetzung einer Stadtbahn in Krems geprüft werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze-prägnante-Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung von Geh- und Radweges entlang der neuen Ringstraße (teilweise erledigt)</li> <li>• Studie „Stadtbahn Krems“ (erledigt)</li> <li>• Einweihung der neuen Stadtbuslinien (erledigt)</li> <li>• Verkürzung der Fahrtentakte zweier Stadtbuslinien auf 30 Minuten (erledigt)</li> <li>• Ausweitung der Stadtbusfahrten im Tagesrandbereich (erledigt)</li> <li>• Anbindung der Stadtgebiete Gneixendorf und Gewerbepark an das Stadtbusnetzwerk (erledigt)</li> <li>• Einheitliche Beschilderung der Radwege (in Arbeit)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<u>Die Machbarkeitsstudie zur Stadtbahn Krems wurde in Kooperation mit seitens der FH St. Pölten erstellt und im April 2021 dem zuständigen Gemeinderatsausschuss vorgestellt. Inhalt der Studie ist eine Potenzialanalyse einer Ost-West Verbindung mit einer Streckenlänge von fünf bis sechs Kilometern. Die Studie behandelt behördliche Erfordernisse, sowie Betriebsführungsmöglichkeiten und alternative Antriebssysteme.</u>

**Kommentiert [A22]:** Im antrag ist auch eingies zu Radinfrastruktur geplant- da gab es doch einiges auch Zb Ringstraße, Unterführung neu, Idee für Donauüberquerung...

**Kommentiert [BJ23R22]:** erledigt

	<p>Im Zuge der Sanierung der Ringstraße wurde der Geh- und Radweg neu errichtet. <u>Weiters wurde eine barrierefreie Verbindung zwischen Weinzierl und Lerchenfeld für Fahrräder, Rollstühle und Kinderwagen errichtet. In den kommenden Monaten und Jahren erfolgt eine weitere Umsetzung der Rad- und Fußwege entsprechend dem Mobilitätskonzept der Stadt Krems.</u></p> <p>Im Dezember 2020 wurde der neue Stadtbus mit sieben Linien mit Anbindung der Stadtgebiete Gneixendorf und Gewerbepark in Betrieb genommen. Sämtliche Stadtbuslinien wurden im Tagesrandbereich ausgeweitet und vier Linien werden im Halbstunden-Takt betrieben. Mit vielen Aktionen und Angeboten wird der Stadtbus regelmäßig in den Medien beworben, um eine Erhöhung der Besucherfrequenz zu erreichen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><a href="#">1 von 1</a> vorbereitende Studie „Stadtbahn Krems“</p> <p><a href="#">2 von 5</a> Medienberichte zu Aus- &amp; Umbauten bzw. Sanierungen von Rad- und Fußwegen</p> <p><a href="#">0 von 1</a> <a href="#">Mitarbeiterumfrage zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs</a></p> <p><a href="#">0 von 3</a> <a href="#">Informationsveranstaltungen</a></p> <p><a href="#">0 von 1</a> <a href="#">Testbetrieb Dienstfahrrad</a></p>

**Kommentiert [A24]:** Gibt es das nicht bei euch vorm Service bau center?

**Kommentiert [BJ25R24]:** Nur ein altes, welches am Bahnhof übrig geblieben ist und seitens der Mitarebiter selten verwendet wird. Es werden hautsächlich die privaten vrwendet.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Solarstrom für Krems
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Mit dieser Maßnahme soll entsprechend des Umsetzungskonzeptes von 2012 der Ausbau von Photovoltaikanlagen weiter umgesetzt werden. Als zentrale Anlaufstelle soll der Modellregionsmanager bürokratische Hürden verringern und Synergien in der Umsetzung und der Preisverhandlungen ermöglichen, sowie eine Unterstützung bei Förderanliegen bieten.</p> <p>Weiters sollen auch im Zusammenhang mit dieser Maßnahme sämtliche kommunalen Gebäude und Anlagen auf zertifizierten Öko-Strom umgestellt werden.</p> <p>Im Zuge dieser Maßnahme sollen Informationsveranstaltungen über Photovoltaikanlagen organisiert werden und die Bevölkerung zum Thema neuste Anlagentechnologie und auch Fördermöglichkeiten, sowie Partnerfirmen informiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss der Vertragsverhandlungen zur PV-Anlage in der Katastralgemeinde Rohrendorf (1.700 kWpeak) (offen)</li> <li>• Baubeginn der PV-Anlage in der Katastralgemeinde Rohrendorf (offen)</li> <li>• Umstellung der kommunalen Gebäude und Anlagen auf Ökostrom (offen)</li> <li>• Abrechnung von Förderanträgen (offen)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><u>Das MRM wird regelmäßig zu Terminen zum weiteren Ausbau der kommunalen PV-Anlagen hinzugezogen.</u></p> <p><u>Bei Gesprächen zwischen dem MRM, den Stadtbetrieben, der KIG (Kremser Immobiliengesellschaft) und der Finanzabteilung wurde eine Potentialanalyse bzgl. dem weiteren Ausbau von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden beauftragt und ausgearbeitet.</u></p> <p><u>Das Projekt für die Errichtung einer PV-Anlage beim Pumpwerk Landersdorf ist bereits in der Umsetzungsphase. Hier erfolgt bereits die Umwidmung des Grundstückes.</u></p> <p><u>Für die Umstellung auf Öko-Strom wurden zwischen dem MRM und Entscheidungsträgern wurden Gespräche durchgeführt. Bei weiteren Terminen zwischen der Finanzabteilung und der EVN wurde festgelegt, dass die Stadt Krems ab Anfang 2022 ÖKO-Strom bezieht.</u></p> <p><u>Für diese Maßnahme wurden bereits erste Gespräche mit Entscheidungsträger für die Umsetzung einer PV Anlage (1.500 kWpeak) geführt.</u></p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><a href="#">1 begleitete Fördereinreichungen</a></p> <p><a href="#">0 von 3</a> <a href="#">Informationsveranstaltungen zu privaten PV-Anlagen</a></p> <p><a href="#">1 von 5</a> <a href="#">begleitete Fördereinreichungen</a></p> <p><a href="#">0 von 3</a> <a href="#">mediale Berichte über den Fortschritt der 1.700 kWp PV-Anlage</a></p>

**Kommentiert [A26]:** Gibt es irgendwelche konkreten Projektideen? Das wäre wichtig! Da brauchen wir konkreteres für 40%!

**Kommentiert [A27R26]:**

**Kommentiert [A28]:** Auch hier keine Gespräche sind zu wenig!

**Kommentiert [A29R28]:** Hat sich erst vor ein paar Tagen ergeben, dass ich zu der Information gelangt bin, dass wir mitkommenden Jahr Ökostrom beziehen.

**Kommentiert [A30]:** Erste Gespräche nach 1,5 Jahren kommt nicht gut. Es wurden Gesprächen mit ?? Geführt. Es konnten ?? Als neue mögliche Standorte identifiziert werden. Die KEM bemüht in laufenden Gesprächen um konkrete Umsetzungen....

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Attraktivierung der Kremser Altstadt
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Bei dieser Maßnahme wurde sich zum Ziel gesetzt, die Kremser Altstadt für Einheimisch, sowie für Besucher als Aufenthaltsraum zu gestalten und wieder zu beleben. Es sollen Möglichkeiten zur Neugestaltung und Revitalisierung der Altstadt und ihrer Plätze unter den Aspekten eines ganzheitlichen und nachhaltigen Konzepts geprüft werden. Hierfür sollen Gespräche mit entsprechenden Entscheidungsträgern stattfinden und gleichzeitig eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, welche den Bestand aufnimmt und eine Potenzialanalyse durchführt.</p> <p>Die Kremser Altstadt soll künftig für Fußgeher, Radfahrer und den öffentlichen Verkehr durchlässig sein und gleichzeitig sollen Maßnahmen für die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs umgesetzt werde.</p> <p>Der bestehende Grünmarkt soll im Detail überarbeitet werden, um die Möglichkeiten einer Ausweitung und Umgestaltung zu überprüfen.</p> <p>Um weitere Vorschläge, Ideen oder Konzepte zur Attraktivierung der Altstadt zu erhalten soll ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben werden und die Bevölkerung in die Mitgestaltung mit einbezogen werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze-prägnante-Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung eines Ideenwettbewerbs (offen)</li> <li>• Erarbeitung eines Leitkonzepts mit Machbarkeitsstudie, Potenzial- und SWOT-Analyse (offen)</li> <li>• Einheitliche Beschilderung (offen)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5-Seiten)</i>	<p>Hierfür wurden erste Gespräche mit der Donau-Uni zur Umsetzung einer Machbarkeitsstudie bzw. für eine Potenzial-Analyse geführt.</p> <p><u>Der bestehende Grünmarkt wurde im Detail überarbeitet und umgestaltet. In Kooperation mit dem Stadtmarketing wird der Kremser Genuss Markt regelmäßig auf den sozialen Medien und in den Printmedien beworben.</u></p> <p><u>Zur Belebung der Kremser Altstadt werden seitens des Stadtmarketings der Bevölkerung und den Besucher der Stadt Krems regelmäßig Aktionen, u.a. mit Adventaktionen, „Alles Marille“, „Die süßeste Meile Österreichs“, Kremser Bonus App, zum Verweilen geboten.</u></p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><a href="#">0 von 2 Workshops mit Interessenvertretern</a></p> <p><a href="#">0 von 1 durchgeführter Ideenwettbewerb</a></p> <p><a href="#">0 von 1 vorliegendes Leitkonzept mit Machbarkeitsstudie, Potenzial- und SWOT-Analyse</a></p>

**Kommentiert [A31]:** Vielleicht kannst du dich hier mit dem Stadtmarketing abstimmen. Da gab es einige Veränderung, die man hier sicher auch einfließen lassen könnte. Eventuelle ist Peter auch eine gute Ansprechperson? (Ausweitung Grünmarkt)

**Kommentiert [BJ32R31]:** erledigt

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels<sup>3</sup> innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT KEM Invest oder Leitprojekte handeln. Im Zwischen- und Endbericht darf NICHT dasselbe Projekt vorgestellt werden. Das Projektbeispiel wird unter Best Practice Beispiele auf der Website [www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at) veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

**Projekttitel:** Klimarelevanz Krems

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Krems

**Bundesland:** Niederösterreich

**Projektkurzbeschreibung** (max. 5 Zeilen):

Im Jahr 2019 wurde seitens des Gemeinderates von Krems ein Klimamaifest beschlossen, welches als zentralen Punkt die Berücksichtigung der Klimarelevanz bei allen Beschlüssen der Stadt. Hierfür wurde nun ein Kriterien-Katalog zur Prüfung und Bewertung kommunaler Beschlussvorlagen auf Klimarelevanz konzipiert. Mit dem Kriterien-Katalog soll transparent gemacht werden, welche Beschlüsse positive oder negative Klimarelevanz besitzen, um bei Erreichung von bestimmten CO<sub>2</sub>-Schwellwerten einen optimierenden Prozess in der Verwaltung zu starten.

**Projektkategorie:** MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1- Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2- Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3- Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4- Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5- Öffentliche Beschaffung, 6- Raumplanung/Bodenschutz. MEHRFACHNENNUNGEN SIND MÖGLICH

**Erneuerbare Energie:**

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

**Energieeffizienz:**

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

**Mobilität:**

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

**Ansprechperson**

**Name:** Frau Julia Berthold

**E-Mail:** [stadtbus@krems.gv.at](mailto:stadtbus@krems.gv.at)

**Tel.:** 0676 848828459

<sup>3</sup> Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

**Weblink: Modellregion**

[www.krems-energieautark.at](http://www.krems-energieautark.at)

[www.krems.gv.at](http://www.krems.gv.at)

**Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in** *(sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):*

Mit der Entwicklung des Kriterienkatalogs ist ein wesentlicher Schritt zur Bewusstseinsbildung kommunaler Vorhaben und deren Auswirkung auf das Klima geschaffen worden.

**Inhaltliche Information zum Projekt:**

Projekthalt und Ziel:

*(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)*

Um dem Klimawandel entgegen zu wirken, hat der Gemeinderat von Krems in der Sitzung vom 26. 06. 2019 ein Klimamaneifest beschlossen. Als zentraler Punkt des Klimamaneifests ist die Berücksichtigung der Klimarelevanz bei allen Beschlüssen der Stadt festgelegt worden. Um sämtliche kommunalen Beschlüsse auf deren Klimarelevanz zu überprüfen und zu bewerten, wurde für die Umsetzung des Klimamaneifests ein Kriterien-Kataloge konzipiert. Mit diesem Kriterien-Katalog soll transparent gemacht werden, welche Beschlüsse positive oder negative Klimarelevanz besitzen, um bei Erreichung von bestimmten CO2-Schwellwerten einen optimierenden Prozess in der Verwaltung zu starten. Dadurch wird in Zukunft ermöglicht, dass die Beschlüsse der Stadtgemeinde Krems dem Auftrag des Klimamaneifests entsprechen und nicht (mehr) widersprechen.

Ablauf des Projekts:

*(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)*

Im Zuge der Weiterführungsphase II wurden erste Gespräche mit dem Kernteam über Strategien zu den Themenfelder Umweltschutz, Umweltmanagement und Energieeffizienz geführt. Hierbei wurden strategische Ziele und inhaltliche Schwerpunkte gesetzt. Mit 26.06.2019 wurde durch den Gemeinderat der Stadt Krems ein Klimamaneifest beschlossen.

Folgende Punkte sind Inhalt des beschlossene Manifest:

1. Zukünftig wird bei allen Beschlüssen des Gemeinderates deren Klimarelevanz berücksichtigt und ausdrücklich angeführt.
2. Maßnahmen mit positiver Auswirkung auf die Treibhausbilanz werden prioritär behandelt.
3. Bei neuen Bauprojekten wie auch bei Sanierungen finden die klimarelevanten Aspekte besondere Berücksichtigung (Energiehaushalt, Bodenversiegelung, Fassaden- und Dachflächengestaltung, Anbindung an den öffentlichen Verkehr etc.)
4. Vermehrte Maßnahmen zur Förderung des nichtmotorisierten Individualverkehrs und des öffentlichen Verkehrs.
5. Die Bemühungen um das Energiekonzept „Energieautarkie 2030“ werden intensiv weitergeführt.
6. Im öffentlichen Raum werden Baufälligkeiten nur in nachweislich und begründeten (Schadens)-Fällen und bei unausweichlichen Sanierungsarbeiten der Infrastruktur (wenn zwingend notwendig) durchgeführt. Zusätzlich werden zukünftig Bäume wieder 1:1 ersetzt bzw. wird die Baupatenschaft für alle möglichen Spenderinnen wieder mehr forciert und publiziert.
7. Es werden alle bestehenden Gesetze, Verordnungen und Maßnahmen auf Klimatauglichkeit überprüft. Die bisherigen Schritte der öffentlichen Hand sind nicht ausreichend, um die Erwärmung auf eineinhalb Grad zu begrenzen.

Anfang 2020 wurden die Umweltgemeinderäte seitens des Gemeinderats beauftragt, dies in einem einjährigen Probetrieb zu überprüfen. Hierfür soll ein Leistungskatalog erstellt werden, wonach man die erforderlichen Parameter messen und überprüfen kann. Für die Erstellung des Leistungskatalogs wurde die eNu aus dem Bereich Energie & Klima zur Unterstützung und Begleitung hinzugezogen. Im dritten und vierten Quartal 2020 wurde der Leitfaden und der Kriterien-Katalog zur Prüfung und Bewertung kommunaler Beschlussvorlagen auf Klimarelevanz erarbeitet. Im ersten Quartal 2021 wurden die erarbeiteten Unterlagen in weiteren Besprechungen im Detail überarbeitet.

Im zweiten Quartal 2021 wurden den Bereichsleitern des Magistrats Krems das Projekt und deren Ziel und zeitlichen Ablauf vorgestellt. Somit wurden in ausgewählten Abteilungen erste Schulungen durchgeführt und die Pilotphase eingeführt. Weiters wurde das Projekt dem Gemeinderat vorgestellt und die zeitliche Abfolge über die Ausrollung im Magistrat festgelegt. Über den Sommer wurden weitere Schulungen den Mitarbeiter angeboten und seit Anfang Oktober 2020 sind sämtliche Beschlüsse des Magistrats auf deren Klimarelevanz zu prüfen.

Kosten:

*Welche Projektkosten sind entstanden und welche finanziellen Vorteile sind gegebenenfalls entstanden oder sind zu erwarten.*

Für die Entwicklung und Erarbeitung des Tools wurden knapp 11.250,00 € investiert. Für die weitere Betreuung des Roll Outs wurden weitere 9.250,00 € geleistet.

Das Klimarelevanzprüfungs-Tool selbst wird kostenfrei seitens der eNu zur Verfügung gestellt.

Monetäre Förderungen des Landes oder der Europäischen Union gab es keine.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Mit dem Klimarelevanz-Tool wird bei den städtischen Vorhaben/Projekte die Klimarelevanz geprüft und deren CO2 Emissionen aufgedeckt. Daher ergeben sich erst bei der Prüfung der einzelnen Vorhaben/Projekte die sich daraus ergebenden CO2-Einsparungen.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

*(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)*

Besonders erfreulich war die politische Zustimmung, die das Projekt in der Stadtgemeinde Krems fand. Die Motivation zur Umsetzung des „Klimarelevanzprüfungs-Tool“ durch die Politik war groß und es kam zu einem einstimmigen Beschluss der Umsetzung.

Besonders wichtig war es im Vorfeld die politischen Entscheidungsträger und die Bereichsleitung der Verwaltung auf das Ziel des Projekts einzustimmen. Auch die betroffenen Sachbearbeiter wurden in die Umsetzung der Maßnahme miteinbezogen, um Fehler zu vermeiden und eventuell auftauchende Probleme effizienter lösen zu können.

Das Projekt selbst wurde mehrmals im Stadtjournal und auf der stadt-eigenen Homepage im Zuge eines Artikels veröffentlicht, sowie in der Gemeinderatssitzung vorgestellt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

*(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)*

Der regelmäßige Austausch zwischen der eNu, der Politik und der Verwaltung führte zu schnellen Ergebnissen und einer guten Zusammenarbeit, um das Prüfungs-Tool rasch von der Entwicklungsphase in den Arbeitsprozess der Verwaltung miteinbinden zu können. Mit der Prüfung der Anträge soll das Bewusstsein geschult werden, um einen die verschiedenen Anträge und Projekte und deren Klimarelevanz zu verbessern.

Projektrelevante Webadresse:

*(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)*

www.krems-energieautark.at  
www.krems.gv.at